

„Unterbezirk muss handeln“

SPD-Parteitag bestätigt Reimann im Amt

Von Annette Heinze

Braunschweig. Die alte Vorsitzende des Unterbezirks der SPD ist auch die neue: Dr. Carola Reimann wurde gestern beim Parteitag in der IGS Franzshes Feld mit 68 von 90 möglichen Stimmen im Amt bestätigt.

Die Bundestagsabgeordnete trat ohne Gegenkandidaten an. Als neue und gleichberechtigte Stellvertreter wurden Kai Florysiak

(70 Stimmen) und Manfred Pesditschek (48 Stimmen) gewählt. Im Amt bestätigt wurde Schatzmeister Frank Graffstedt.

Damit sitzt Dr. Carola Reimann als Unterbezirksvorsitzende fest im Sattel. Nach dem enttäuschenden Ausgang der Kommunalwahl im September war in der SPD darüber diskutiert worden, ob Reimann gleichzeitig die Positionen der Unterbezirksvorsitzenden und der Bundestagsabgeordneten ausfüllen könne.

Mit Blick auf die Landtagswahl 2008 bestehe „dringender Handlungsbedarf“, sagte Dr. Carola Reimann. *Weiter auf Seite 3*

Jusos: Grundsätze ohne Visionen

Schwindende Mitglieder: SPD-Unterbezirk diskutiert über Zusammenlegung von Ortsvereinen

Fortsetzung von Seite 1. „Das Ergebnis der Kommunalwahl war ernüchternd“, sagte die alte und neue Unterbezirksvorsitzende. Die Wahlanalyse sei nicht abgeschlossen. Handlungsbedarf sei auch mit Blick auf die schwindenden Mitglieder geboten: „Wir müssen stärker und vielfältiger werden, wir brauchen aktive Ortsvereine.“

In den Jahren 2004 bis 2006 hatte die SPD laut parteieigener Statistik in fast allen Ortsvereinen teilweise dramatische Mitgliederverluste zu verkraften. Den höchsten mit knapp einem Drittel in Volkmarode/Schapen/Dibbesdorf. Um junge und neue Mitglieder zu gewinnen, setzt der Unterbezirk auf eine Kampagne. Die Mitglieder der SPD sind im Durchschnitt 60 Jahre alt. Der Braunschweiger Unterbezirk bestätigte diesen traurigen Bundestrend, sagte Dr. Carola Reimann.

Das Finden neuer Organisationsstrukturen, die Zusammenlegung von Ortsvereinen zur Sicherung der Kampagnenfähigkeit waren so auch weitere Themen



Ohne Konkurrenz: Die Bundestagsabgeordnete Dr. Carola Reimann wurde gestern erneut zur Vorsitzenden des Unterbezirks der SPD gewählt. Foto: Thomas Ammerpohl

des Parteitages. Der neue stellvertretende Vorsitzende Manfred Pesditschek forderte bei seiner Vorstellung eine größere Nähe des Unterbezirks zur SPD-Fraktion im Stadtrat.

Um programmatische Erneuerung ging es im Referat des Generalsekretärs Hubertus Heil unter dem Titel „Soziale Demokratie im 21. Jahrhundert“. Die Bundes-SPD hat im Januar in Bremen den Entwurf eines Grundsatzprogramms vorgelegt, der im Oktober in Berlin verabschiedet werden soll. Heil stellte das Grundsatzpapier vor und sprach sich unter anderem für Mindestlöhne und Beitragsfreiheit für Kindergartenplätze aus. Zu der gerade beschlossenen „Rente mit 67“ sagte der Generalsekretär, es gehe grundsätzlich um die Flexibilisierung der Lebensarbeitszeit: „Für diejenigen, die das nicht schaffen, müssen wir Lösungen finden.“

William Labitzke (27), Vorsitzender der Jusos im Unterbezirk, kritisierte den Grundsatz-Entwurf als wenig visionär. *anh*